

1000 Wohnungen werden aufpoliert

Baugenossenschaft Schönere und modernere Räume sind gefragt. Das geht man in nächster Zeit an

Kempten Knapp über 1000 Wohnungen sollen aufpoliert werden. Denn bei der Baugenossenschaft Kempten stehen die Zeichen auf Modernisierung. Allein 1,9 Millionen Euro hat das Unternehmen im Vorjahr in die Instandhaltung von Wohnungen gesteckt. Bei der Mitgliederversammlung wurde ein Zukunftsprogramm mit weiten Sanierungen und Neubauten am Floßerweg vorgestellt.

Von einigen ihrer Häuser aus der Gründerzeit wird sich die 1919 entstandene Genossenschaft verabschieden. „Am Floßerweg werden voraussichtlich 40 Wohnungen für Familien und eine Tiefgarage entstehen“, kündigt Vorstand Alexandra Vogt an. 2019 sollen neue Häuser schräg gegenüber der Kirche St. Michael gebaut werden. Gleichzeitig soll der Wohnblock Beim Floßerhäusle außen einen neuen Anstrich bekommen. Und bereits in diesem Jahr plant der Vorstand die Außen- und Balkonsanierung der Anlage Rottachstraße 89/91.

Seit 2014 ist Vogt mit Freie-Wähler-Stadtrat Hans-Peter Hartmann an der Spitze der Baugenossenschaft. Beide haben sich zum Ziel gesetzt, die 1048 Wohnungen zu modernisieren. Wie das aussehen kann, bekamen die Mitglieder anhand von Beispielen aus dem Bereich Thermenstraße, Spickelstraße, Rolandstraße und Karl-Böhm-Straße zu sehen. In den Wohnanlagen auf dem Lindenberg wurden Fenster und Fasseln erneuert, Balkone angebaut und die Innenhöfe gestaltet. Dafür und für weitere Sanierungen wurden 5,5 Millionen Euro seit 2014 investiert, sagt Vogt. Über zehn Millionen Euro flossen in den vergangenen fünf Jahren in den Bestand der Genossenschaft. Die Bilanzsumme lag laut Baugenossenschaft



Die Baugenossenschaft Kempten investierte in drei Jahren 5,5 Millionen Euro in den Wohnungsbestand, so wie hier auf dem Lindenberg an der Thermenstraße.

Foto: Ralf Lienert

Baugenossenschaft – Zahlen und Fakten aus dem Jahr 2016

● **Bilanzsumme:** 22,6 Millionen Euro (Vorjahr 22,6)
● **Eigenkapital:** 10,5 Millionen Euro (9,1)
● **Instandhaltungen:** 1,9 Millionen Euro (821000)

● **Jahresüberschuss:** 1,3 Millionen Euro (865000)
● **Dividende** für die Mitglieder: 40000 Euro
● **Wohnungen:** 1048
● **Mitglieder:** 1153

● **Aufsichtsrat:** Klaus Schmalholz, Andrea Mason, Helmut Bayer, Karl-Heinz Hummler, Mike Popowski, Wilfried Helmes, Hanspeter Gschwend (neu für Maximilian Waldmann)

dabei immer bei 22 Millionen Euro. Gleichzeitig sei das Eigenkapital von 7,3 Millionen Euro (33 Prozent der Bilanzsumme) auf 10,5 Millionen Euro (46,5 Prozent) gestiegen.

Wichtig sei die familiäre Bindung zu den Mitgliedern, sagen Vogt und

Hartmann: „Bei uns gibt es kein anonymes Wohnen“. Das würde man im täglichen Kontakt bei Mietern und in der Geschäftsstelle im ehemaligen Bahnhofshotel an der Mozartstraße merken. Von dort aus organisiert die Genossenschaft Mie-

terfeste, Skifahrten und Seniorenfahrten, beispielsweise nach Zürich. Und demnächst will die Geschäftsstelle etwas Neues bieten: Ab Herbst 2017 stellen dort Allgäuer Künstler aus. Den Anfang macht Christian Hof. (li)